

Vermishtes.

Nebra, 27. Juli. Bei dem diesjährigen Verkauf des Hartobstes der hiesigen hiesigen Plantagen wurden 358 Mt. erzielt. (1907: 290 Mt.).

Internationale Ballonfahrt. Von Montag den 27. Juli bis Sonntag den 1. August finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonfahrten statt. Es fliegen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. — Der Führer eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Bescheinigung, wenn er den Ballon beizugehenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig führt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Die zweite Wiederkehr des Todesjahres Bismarcks am Donnerstage wird von allen Deutschen, die den Wert der Einigung des deutschen Vaterlandes zu würdigen wissen, durch denkwürdigen Gedenken geehrt werden. Eine einheitliche nationale Feiertage, wie sie von verschiedenen Seiten schon im vergangenen Jahre angeregt wurde, wird zwar nicht stattfinden; das hindert aber nicht, daß man aller Orten Bismarcks in Liebe und Dankbarkeit gedenkt wird.

Verfüßter die Ernte! Es ist leider eine unumgängliche Tatsache, daß sich jetzt gerade nach der Ernte die Wände mehren. Aus Unachtsamkeit, Fahrlässigkeit mit Feuer, durch Blitzschläge und wie die Ursachen sonst heißen mögen, werden die geübten Schauern oft binnen kurzer Zeit vernichtet. Mander Besitzer ist durch solche einen Schaden an den Besitz gelitten, und zwar deshalb, weil er aus Nachlässigkeit die Versicherung nicht rechtzeitig erneuert hat.

Sündlich des Abschlusses ist seit dem 10. Juli d. J. auf der hiesigen Hauptstraße Gieseler-Weimar-Gasse für die Verformung, Glättung und Schmückung eine hundertprozentige Herabsetzung eingetreten. Während bisher der Stationsvor-

heber dem Zugführer das Abschlusses gab und dieser wiederum durch zweimaliges Pfeifen dem Lokomotivführer das Zeichen zur Abfahrt des Zuges gab, hat jetzt der Stationsbeamte das Abschlussesignal durch den Lokomotivpersonal zu geben, und zwar mit dem sogenannten Abschlusseschloß. Dieser Schloß der oben eine weißgelblichene große Scheibe trägt, wird einfach von Stationsbeamten in die Höhe gehalten, so daß ihn das Lokomotivpersonal sehen kann und dann den Zug zur Abfahrt bringt. Anschließend ist auch das oft notwendig werdende große Pfeifen des Zugführers weggefallen. Diese Abänderung ist vorerst bei den Nebenstellen noch nicht zur Anwendung gekommen, soll aber auf die nicht noch zur Einführung gelangen, wenn sich die auf der Hauptstrecke angeführten Vorteile als günstig erweisen. Auch auf den kleinsten Stationen der Hauptstrecke sind die Stationsbeamten jetzt mit diesem Abschlusseschloß ausgerüstet worden.

Dresfurt. Sicherem Vermögen nach wird die hiesige Kreisparafabrik vom 1. Januar nächsten Jahres ab den Zinsfuß von Spareinlagen von 3 auf 3,36 Prozent erhöhen.

Wien. 25. Juli. Gestern ist hier der Landrichtiger Schiemann verhaftet und in Untersuchungshaft abgeführt worden. Der Anwalt hierzu ist in der Öffentlichkeit nicht bekannt. Schiemann machte seine Frau großen Aufwand, der nicht im Einklang mit dem Einkommen der Verhafteten stehen konnte.

Artern, 23. Juli. Der hier bekannte frühere Kandidat der Sozialistpartei, Herr Bürgermeister A. D. Salob in Artern hat am 21. d. Mts. seinen 90. Geburtstag gefeiert. Wie mitgeteilt wird, befindet sich der alte Herr noch recht wohl und munter. Herr Salob war von 1857 bis 1869 Bürgermeister von Artern.

Merzbach, 27. Juli. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich heute vormittag.

Das Automobil des Direktors der Mülcherei Köpplinger fuhr auf der Gasse der Karolstraße mit einem Wagen der hiesigen Halle-Vereinigung zusammen. Dem Direktor drangen dabei Glasplättchen in den Hinterkopf, während im Chauffeur leichtere Verletzungen erlitt.

Naumburg, 25. Juli. Wegen verurteilender Beleidigung des Bürgermeisters Kreisfiskus wurden gestern von der hiesigen Strafkammer die Stadtvorordneten Kaufmann Gustav Heubner-Köfen unter Verhaftung mit einer Haftstrafe von 2 Monaten Gefängnis und der Kaufmann Julius Körner zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt. Beide hatten dem Bürgermeister Kreisfiskus in Köfen wider die Wahrheit nachgesagt, er habe nachts bei einer Dame eindringen wollen. Heubner veranlaßte außerdem, daß auf dem Brunnensteine die Sache in förmlicher Weise in einer Schaupielbude auf die Bühne gebracht wurde. Die Verhandlungen dauerten bis 9 1/2 Uhr.

Naumburg, 25. Juli. Bei lebhaftem Verkehr auf dem Gütermarkt wickeln sich heute die Geschäfte bald ab, sie waren schon zur 6 Uhr früh beendet. Die Anfuhr betrug etwa 2000 Schock Gurten, die mit 1,60—1,90 Mt. das Schock bezahlt wurden. Krappgurten kosteten 80 bis 100 Pfg. das Schock. Der Güterverkauf vom Felde und von den Erbschößen weg ist in diesen Tagen ebenfalls erheblich gewesen, es sind große Mengen dieser Früchte nach außerhalb geschafft worden. Die Gurtenpflanzen aus dem Felde wachsen zwar sehr üppig, legen aber sehr viele taube Blüten an, so daß der Ertrag jetzt gering ist und die Nachfrage nach Gurtenfrüchten bisher nicht voll befriedigt werden konnte.

Weißfels, 27. Juli. Auf dem heutigen Gütermarkt waren an 1500 Schock aufgebracht. Die Gurten kosteten zwischen 1,50 Mark und 1,80 Mark das Schock.

Weißfels. Das Hotelgrundstück „Goldener Ring“ ist durch Kauf in den Besitz des Bahnhofs-Neuaustrausch Hof (Bahnhof Goethe) übergegangen.

Gornburg, 22. Juli. Eine arme Enttäuschung erlitt eine Familie hier. Bei einem Mädchen war Heißhunger ankommen; es war gut recht scharfe Krücheln geboden, der nachmittags verzehrt werden sollte. Nach dem Mittagessen begab sich Familie und Besuch auf einen Spaziergang. Als sie wieder zurückkamen, bot sich ein überaus trübender Anblick: der Jüngling, der hungert gewesen, war einfach durchgebrochen und hatte den schönen Krücheln aufgeteilt. Der Hof hat übrigens diesen ledernen Genuß mit dem Leben bezahlt; er starb an den vielen verschlungenen Krücheln.

Ein rosig zarter, reiner Teint: Die menschliche Gesichtshaut besteht bekanntlich aus kleinen Zellen, die in den unteren Schichten weich und durchsichtig sind, oben aber abblättern, nachdem sie zu Schuppen eingetrocknet sind. Sobald dieser Vorgang meißlich wird, erbleicht die Oberfläche bald, schließlich verliert ihre Durchsichtigkeit, es ergeben sich jene Grüngelbungen, die man gemeinhin einen schlechten, unreinen Teint nennt. Letzt gar eine Verstopfung der Talgdrüsen hinzu, so führt die Reizung zur Bildung von Pusteln, Knötchen, Finnen, Miefen. Diesem Uebel will allen die von der Firma Bergmann & Co. in Badelberg-Dresden hergestellte Gesichtspflege-Mittel-„Sera“ (Schwamm- oder Seifenpulver) entgegen. Die Sera ist von völlig neutraler Basis, seifenfrei und hat die Aufgabe, eine schnelle und beinahe unbemerkliche Abführung der unreinen Haut und erweist sich somit bei einer dauernden Anwendung als unbedingt zuverlässiges Mittel zur Erhaltung eines rosigen zarten und reinen Teints. Die Gesichtspflege-Mittel-„Sera“ ist in den meisten Apotheken, Drogerien, und Parfümerien à Stück 50 Pfg. zu haben.

Obstverpachtung.

Das diesjährige Hartobst der Rittergüter Nebra und Birckigt soll **Donnerstag, den 30. Juli 1908, nachmittags 3 Uhr,** im hiesigen Schützenhause, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend gegen sofortige Barzahlung verpachtet werden. Nebra, den 23. Juli 1908. Die Rittergüterverwaltung.

Der diesjährige Anhang an **Äpfeln, Pflaumen, Birnen,** in den Plantagen des Rittergutes Zingst 4 Nebra einschl. der Reinsdorfer Plantagen, soll **Donnerstag, den 30. Juli, nachmittags 3 Uhr,** im Schützenhause zu Nebra, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Die Plantagen liegen in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Nebra bzw. Vitzsburg. Die Rittergüterverwaltung.

Obst-Verkauf.

Die diesjährige Gartenernte der Rittergüter Vitzsburg, Reinsdorf, Weissen-schirmbach, Klein-Eichstädt und Obersehmom voll **Donnerstag den 30. Juli, Vormittags 10 1/2 Uhr,** im Gasthofe zu Vitzsburg, öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkauft werden.

Hartobst- und Pflaumen-Verkauf. Freitag, den 31. Juli, Vormittags 11 Uhr, soll der Anhang von Äpfeln und Pflaumen der Plantagen des Rittergutes Domborf in der Klosterkirche öffentlich verkauft werden. Endlich.

Die Buchdruckerei
von
Karl Stiebitz, Nebra
empfiehlt sich zur
Anfertigung sämtlicher Drucksachen
für den Geschäfts- und Privatbedarf,
als:
Zirkulare, Briefbogen, Briefumschläge, Rechnungen, Mitteilungen, Quittungen, Preislisten, Statuten, Mitgliedskarten, Programme, Einladungen, Adresskarten, Verlobungs-, Vermählungs- und Geburtsanzeigen, Visitenkarten, Menükarten u. s. w. u. s. w.
Schnelle Lieferung. — Zeitgemässe Preise.

Trültzsch's Citronensaftkur
Naturheilkraftiger Citronensaft aus frischen Citronen
g. Gicht, Rheuma, Fettsucht, Icterus, Hals-, Blasen-, Nieren-, u. Gallenleiden, Pestilenz, heftigste Anweisung u. Dankens, v. Gebrauche bei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saft v. ca. 60 Citronen 3,25 v. ca. 120 Citr. 5,50 frko. — (Nachtalm 50 Pf. mehr)
zu Küchszwecken u. Bereitung erfrischender Limonaden unentbehrlich
Heinr. Trültzsch, Berlin O. 34, Königbergerstr. 15.
Lieferant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T.
Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres Citronens. ist nun alles beseitigt, ich fühle mich in die Jünglingszeit zurückversetzt trotz m. 32 Jahre. Mein Körper war ein reines Durcheinander, Magen-, Schwindel, Appetitlosigkeit, Mattigkeit in a. Gliedern, zeitweilig heft. Schmerzen u. denselb., Reissen, Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in den gr. Zehen mit heft. Schmerzen in Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich verpfl. Ihren Citronensaft auswärts zu empfehlen.
Fettsucht. Bitte mir ung. f. 5,50 Mt. Citronens. zu senden, muss Ihnen zu m. Freude mit, dass ich 5 Pfd. abgenommen habe u. werde Ihr. Saft kühl. in m. Hause nicht fehlen lassen. Frau A. F.

Königl. Preuss. Lotterie. Die Erneuerung der Lose 2. Klasse 219. Lotterie bitte von heute ab gültig zu bewahren. Waldemar Kabisch.

Auf das **Blindenselche Hausgrundstück** mit einem Morgen großen Parzelle nehmen ich weitere Gebote entgegen. Glass, Wiche.

Feldverkauf. Mein am Teichwege gelegenes Feldgrundstück, 39 Morgen groß, bin ich willens zu verkaufen. Viehdarfer wollen sich umgehend melden. Hermann Ethner.

Ein gut erhaltenes **Brennabor-Fahrrad** mit Freilauf und Nadeltriebwerk ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Schriftl. Nebenverdienst, hochlohn. Vert. z. — Prospekt frei. — Joh. H. Schultz, Verlag, Gln 658.

Bücherfabrik Vitzsburg hat einen größeren Posten **gefäurte Schnitzel** zu 40 Pfg. v. Glt. ab Fabri abzugeben.

Alle irgendwo und von wem angebotenen **Bücher** Werte, Broschüren, Musikalien usw. **besorgt** Karl Stiebitz.

Neue Kartoffeln, sehr reichlich und gut fegend, gibt ab, auch in ganzen Zentnern P. Zeitschel.

Freieste Fürsten-Daugen empfiehlt Waldemar Kabisch.

Tüchtige Handarbeiter auf den Neubau such und stellt fortwährend ein Stadtmühle Nebra.

Schützenhaus. Mittwoch, den 29. Juli, abends 8 1/2 Uhr, **2 Abonnements-Konzert** mit nachfolgendem Tanzfranzöser, wozu freundlichst einladen P. Schlaf. B. Wächter.

Verschönerungs-Verein. Sonntag, den 2. August, abends 8 Uhr, **I. Platz-Konzert** der hiesigen Stadtpfelle auf dem Spielplage der Vitzsburg. — Entree 20 Pfg. —

Preussischer Hof. Sonntag, den 2. August, von nachmittags 3 Uhr ab, **Mädchentanz,** wozu ergebenst einladen die jungen Mädchen.

„Geflügel-Börse“  **Wahrscheinlichste**
Neben diesen sorgenden Fachartikeln bringt die „Geflügel-Börse“ zahlreiche „kleine Mitteilungen“ und besondere wertvolle Vorkänge in den einschlägigen Gebieten, aus dem Vereinsleben, Ausstellungsberichte usw., erwid in einem „Sprechsaal“ unverzügliche Auskunft über alle Fragen der Züchtung und Pflege und bietet ihren Abonnenten Gelegenheit zur Erhebung von „Krankheits- und Sektionsberichten“ bei dem Laboratorium für Geflügelkrankheiten Jena.
Kauf und Angebot
VON **Tieren aller Art.**
enthält **gemeinverständliche Abhandlungen** über **alle Zweige des Tierports**
Laboranten, Züchtung u. Pflege des Geflügels, Sing-, Zier- u. Kambelchen, Brieftauben, Hühner- und Jagdspott.
Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. Erachtet Dienstag und Freitag. **Sämtliche Postanstalten** und Buchhandlungen **Bestellungen an.** Inexpedition: Expedition: **Exp. des Geflügel-Börse (L. Freese), Leipzig.**

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Karl Stiebitz in Nebra.



Neubauer Anzeiger

für Stadt und Umgegend.

Ersteinst
Mittwoch und Sonnabend.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1,05 RM. viermöndlich, durch die Post oder andre Boten 1,20 RM., durch die Briefträger für ein Haus 1,45 RM.

Insertionspreis
für die einseitige Spaltenzeile oder deren Raum 15 Pfg., bei Privatanzeigen 10 Pfg., Restfragen pro Zeile 10 Pfg.
werden bis Dienstag und Freitag 10 Uhr angenommen.

Gratistheilagen:
Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierteljährlich eine landwirtschaftliche Beilage.
Amftliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Tebra a. N.

Ar. 61. Tebra, Mittwoch, den 29. Juli 1908. 21. Jahrgang.

Frankreich und Deutschland.

Aus Paris wird der Wiener Neuen Freien Presse gemeldet, daß in vorigen informierten politischen Kreisen verlautet, der Minister des Äußern, Pichon, der den Präsidenten Fallières auf seiner Reise nach den nordlichen Höfen und nach Neapel begleitet, beschäftigt, sich auf der Heimreise in Berlin aufzuhalten. Wenn sich dieses Ereignis nicht ereignet, so hätte man es mit dem Besuche von großer politischer Tragweite zu tun, denn es wäre zum erstenmal, daß ein Minister der Republik in der Hauptstadt des Deutschen Reiches einen Besuch ablegte. Ein solcher Besuch legt vor allem eine sehr wesentliche Milderung des antifeindlichen Geistes in Frankreich voraus.

Es hat Zeiten gegeben, wo er absolut unheimlich gewesen wäre, wo die Reaktion, deren Willkür ihn gewohnt hätte, ihn nicht ohne Trug überlistet hätte, und obwohl schon verschiedene französische Kabinetsmitglieder auf sehr feindlichen Boden getreten waren, hätte doch die Furcht vor den Anfeindungen der Oppositionsparteien genügt, um zu verhindern, daß diesem Verhältnis schärfer Ausdruck gegeben werde. Wenn jetzt das Ministerium Clemenceau einen solchen Schritt, und zwar gewiss aus gewichtigen Gründen, unternimmt, so muß es sicher sein, daß es sich damit nicht schadet. Darin allein schon liegt, was abgeben von den Ursachen des Unfriedens, die Bedeutung der Zeitläufte.

Es gibt zwar oft Behauptungen, daß die beiden Völker, aber diese haben bestenfalls ganz besondere Fragen. Man freisetzt nicht mehr lebhaft, weil man Zweifel über die Frage ist, was freisetzt um einen bestimmten Gegenstand, und so heißt man dabei werden man, so ist dies doch ein Fortschritt gegen früher. Damit soll nicht gesagt sein, daß Frankreich sich mit dem Verleite von Welt-Löcherlingen ausgeliefert habe, aber der Gehalt an Welt-Verständnis beherrscht nicht mehr die Gemüter. Er verleiht aufstrebende Meinungsverschiedenheiten, aber er regnet sie nicht.

Er läßt sich nicht, daß ein freundschaftliches Verhältnis entsteht, und löst sich der französischen Republik als ein Zwang zur letzten Notwendigkeit: aber eine Schwärze nach Krieg zurück in der Welt überwinden Mehrheit der Nation nicht hervor. Wenn Deutschland mit einer andern Macht, wenn es etwa mit England zusammengetreten würde, so würde sich ihre Gebärde auch in einem Zwang zum Mitmachen verhalten, die Franzosen würden es als ihre Ehrenpflicht ansehen, die Gefährdung nicht zu verhindern, sich mit Deutschland auf dem Schicksalswege zu messen, um 1870 wertzugucken.

Wenn sich nun der französische Minister des Äußern wirklich nach Berlin begeben würde, so könnte ich kaum etwas anderes dazu bestimmen, als das Verlangen, über die marokkanischen Angelegenheiten zu sprechen, und fürstlich Salvo wurde zu einem solchen Zweck gewiß gen eine kurze Unterbrechung seines Nordamerikanischen Aufenthaltes auf sich nehmen. Die Republik selbst wäre an Herrn Jules Cambon einen Vertreter von hervorragender Bedeutung in Paris, den die schmerzlichen Geschäfte ruhig anvertraut werden, aber die Regierung würde sich von den persönlichen Gefühlen des Ministers des Äußern mit Recht einen Eindruck verschaffen, der auf die etwaigen Unterhandlungen noch viel förderlicher wirken würde, als die Kunst eines gebildeten Diplomaten.

Wenn Herr Pichon nach Berlin kommt, so liefert er eben den Beweis, daß Frankreich nicht mehr auf dem marokkanischen Kriegsfuß mit Deutschland stehen will, und dieser Beweis wird natürlich mit Befriedigung entgegengenommen werden. Doch die marokkanischen Schwierigkeiten eine gründliche Aussprache wünschenswert machen, ist klar. Der Vertrag von Agadir hat die Stellung, die Defaite der Republik in Marokko verschaffen wollte, auf eine in Berlin mit Spanien und unter allgemeiner Kontrolle auszuübende Vorkantung festgelegt, allerdings unter Anerkennung eines besonderen französischen Interesses in den an Algerien angrenzenden Gebieten.

Österreich-Ungarn.

In Zufall wiederholten sich die Annahmen wegen der Tschekillierung des Benarthenlands, wobei die Deutsche von Pichon durch russische in den Nächsten schwer verletzt wurden. Sachs Tscheden wurden verhaftet, bei denen eigene Tschekillierung und mehrere andre Waffen vorgefunden wurden. Die Erregung unter den Deutschen ist sehr groß.

Frankreich.

In einer französischen Zeitung widmet der ehemalige Minister Douha, Mitglied des Komitees deutsch-französischer Annäherung, der politischen Presse Deutschlands einen Artikel, worin die Bemerkungen angelegener Mütter, wie die Münch. N. N., geändert und der unbefangenen Würdigung der politischen Streitpunkte Anerkennung gesollt und das französische Vorurteil widerlegt wird, die deutsche Presse gedächts bedingungslos den Willen der Reaktion: während jetzt Minister bei internationalen Konflikten deren Führung durch lebensfähigste sachliche Erörterung zu erreichen suchen, kritisiert Douha scharf jene Presse, die durch von Vorurteil geleitete Darstellung die Spannung abschließend vergrößert.

Politische Rundschau.

Teufelskud.

Kaiser Wilhelm hat am Montag von Bregenz aus die Heimreise von der Nordlandfahrt nach Spitzbergen angetreten. Er hat jetzt bekannt wird, ist auf der Nordlandreise auch dem Kaiser die letzte Nachricht zugegangen, daß Admiral N. N. sich in New York in Anwesenheit eines Herzogs erlegen sei. Daraufhin hätte der Kaiser von dem deutschen Gesandten in St. Petersburg die telegraphische Mitteilung annehmen lassen, daß er dem Jaren zum Ausdruck bringen möge, daß dem verstorbenen russischen Admiral auf deutscher Seite bei der Beilegung die entsprechenden militärischen Ehren erwiesen werden würden. Der Kaiser soll nunmehr, als es sich herausstellte, daß die Nachricht falsch war, dem Admiral ein großes Dankschreiben haben annehmen lassen, in welchem er zum Ausdruck bringt, daß er über die Nichtbestätigung der Leobensnachricht erregt sei, und dem Admiral halbes Beilegen von seinem Leben wünsche.

Staatssekretär Dernburg ist nach Beltsan und Überbucht abgereist. Für die Adreite-Wahl er den Sanboen Reismannsbep Verlobung abhört.

In Berlin wohnende Gesandtschaft der Venezuerrepublik Liberta wurde in Begleitung des Geschäftsträgers von Sbertha, Pichon, im Nachtschlafende von Staatssekretär v. N. S. erschossen. Sie überreichte ein Schreiben des Präsidenten der Republik an den Kaiser. In den nächsten Tagen werden im Auswärtigen Amte Verhandlungen über Sozialfrage stattfinden, an denen auch der russische Gesandte teilzunehmen wird.

Die Reichstagserversammlung im Reichstagsgebäude am 29. Juli 1908 für den verstorbenen Abgeordneten v. Kaufmann, Spolitschen der nationalliberalen Partei, findet laut Verfügung des braunschweigischen Staatsministeriums am 11. September statt.

Aber den Stand der Arbeiten an dem neuen Belegentwurf über den „unlasteren Wettbewerb“ wird gemeldet: Die Verordnungsarbeiten des Belegentwurfes behufs Kenntnisnahme durch die Interessenten hatte zur Folge, daß zahlreiche Gutachten und Anmerkungen an amtlicher Stelle eingelaufen sind. Die Prüfung des eingegangenen Materials ist jetzt bereits zum großen Teil erledigt, so daß die Neugestaltung eines endgültigen Entwurfs in Aussicht genommen ist. In mehrerlei Hinsicht. Man kann daher damit rechnen, daß das Gesetz vom nächsten Parlamenttritte des Bundesrats nach den Ferien diesen zur Beratung zugehen wird. Der Reichstag wird sich auf alle Fälle vor Weihnachten mit dem Materie zu beschäftigen haben, da der Entwurf ihm jedenfalls gleich zu Beginn der Herbstberatungen zugehen wird.

Dem habsburgischen Landtage sind jetzt die neuen Steuerentwürfe zugegangen. Es umfassen 21 Belegentwürfe: die Einkommen-, Haus- und Anlagesteuer, die Warenabgaben-, Verbrauchssteuern, die Grundbesitzsteuer und die Einfuhrsteuer. Die Entwurf der direkten Steuern und der Behandlungsgesetze für die künftigen Belegentwürfe untereinander. In beiden Kommissen werden besondere Steuerabschnitte gebildet, die endgültige Festlegung ist jedoch vor 1911 nicht zu erwarten.

Österreich-Ungarn.

In Zufall wiederholten sich die Annahmen wegen der Tschekillierung des Benarthenlands, wobei die Deutsche von Pichon durch russische in den Nächsten schwer verletzt wurden. Sachs Tscheden wurden verhaftet, bei denen eigene Tschekillierung und mehrere andre Waffen vorgefunden wurden. Die Erregung unter den Deutschen ist sehr groß.

Frankreich.

In einer französischen Zeitung widmet der ehemalige Minister Douha, Mitglied des Komitees deutsch-französischer Annäherung, der politischen Presse Deutschlands einen Artikel, worin die Bemerkungen angelegener Mütter, wie die Münch. N. N., geändert und der unbefangenen Würdigung der politischen Streitpunkte Anerkennung gesollt und das französische Vorurteil widerlegt wird, die deutsche Presse gedächts bedingungslos den Willen der Reaktion: während jetzt Minister bei internationalen Konflikten deren Führung durch lebensfähigste sachliche Erörterung zu erreichen suchen, kritisiert Douha scharf jene Presse, die durch von Vorurteil geleitete Darstellung die Spannung abschließend vergrößert.

Politische Rundschau.

Teufelskud.

Kaiser Wilhelm hat am Montag von Bregenz aus die Heimreise von der Nordlandfahrt nach Spitzbergen angetreten. Er hat jetzt bekannt wird, ist auf der Nordlandreise auch dem Kaiser die letzte Nachricht zugegangen, daß Admiral N. N. sich in New York in Anwesenheit eines Herzogs erlegen sei. Daraufhin hätte der Kaiser von dem deutschen Gesandten in St. Petersburg die telegraphische Mitteilung annehmen lassen, daß er dem Jaren zum Ausdruck bringen möge, daß dem verstorbenen russischen Admiral auf deutscher Seite bei der Beilegung die entsprechenden militärischen Ehren erwiesen werden würden. Der Kaiser soll nunmehr, als es sich herausstellte, daß die Nachricht falsch war, dem Admiral ein großes Dankschreiben haben annehmen lassen, in welchem er zum Ausdruck bringt, daß er über die Nichtbestätigung der Leobensnachricht erregt sei, und dem Admiral halbes Beilegen von seinem Leben wünsche.

Staatssekretär Dernburg ist nach Beltsan und Überbucht abgereist. Für die Adreite-Wahl er den Sanboen Reismannsbep Verlobung abhört.

In Berlin wohnende Gesandtschaft der Venezuerrepublik Liberta wurde in Begleitung des Geschäftsträgers von Sbertha, Pichon, im Nachtschlafende von Staatssekretär v. N. S. erschossen. Sie überreichte ein Schreiben des Präsidenten der Republik an den Kaiser. In den nächsten Tagen werden im Auswärtigen Amte Verhandlungen über Sozialfrage stattfinden, an denen auch der russische Gesandte teilzunehmen wird.

Die Reichstagserversammlung im Reichstagsgebäude am 29. Juli 1908 für den verstorbenen Abgeordneten v. Kaufmann, Spolitschen der nationalliberalen Partei, findet laut Verfügung des braunschweigischen Staatsministeriums am 11. September statt.

Aber den Stand der Arbeiten an dem neuen Belegentwurf über den „unlasteren Wettbewerb“ wird gemeldet: Die Verordnungsarbeiten des Belegentwurfes behufs Kenntnisnahme durch die Interessenten hatte zur Folge, daß zahlreiche Gutachten und Anmerkungen an amtlicher Stelle eingelaufen sind. Die Prüfung des eingegangenen Materials ist jetzt bereits zum großen Teil erledigt, so daß die Neugestaltung eines endgültigen Entwurfs in Aussicht genommen ist. In mehrerlei Hinsicht. Man kann daher damit rechnen, daß das Gesetz vom nächsten Parlamenttritte des Bundesrats nach den Ferien diesen zur Beratung zugehen wird. Der Reichstag wird sich auf alle Fälle vor Weihnachten mit dem Materie zu beschäftigen haben, da der Entwurf ihm jedenfalls gleich zu Beginn der Herbstberatungen zugehen wird.

Dem habsburgischen Landtage sind jetzt die neuen Steuerentwürfe zugegangen. Es umfassen 21 Belegentwürfe: die Einkommen-, Haus- und Anlagesteuer, die Warenabgaben-, Verbrauchssteuern, die Grundbesitzsteuer und die Einfuhrsteuer. Die Entwurf der direkten Steuern und der Behandlungsgesetze für die künftigen Belegentwürfe untereinander. In beiden Kommissen werden besondere Steuerabschnitte gebildet, die endgültige Festlegung ist jedoch vor 1911 nicht zu erwarten.

Österreich-Ungarn.

In Zufall wiederholten sich die Annahmen wegen der Tschekillierung des Benarthenlands, wobei die Deutsche von Pichon durch russische in den Nächsten schwer verletzt wurden. Sachs Tscheden wurden verhaftet, bei denen eigene Tschekillierung und mehrere andre Waffen vorgefunden wurden. Die Erregung unter den Deutschen ist sehr groß.

Frankreich.

In einer französischen Zeitung widmet der ehemalige Minister Douha, Mitglied des Komitees deutsch-französischer Annäherung, der politischen Presse Deutschlands einen Artikel, worin die Bemerkungen angelegener Mütter, wie die Münch. N. N., geändert und der unbefangenen Würdigung der politischen Streitpunkte Anerkennung gesollt und das französische Vorurteil widerlegt wird, die deutsche Presse gedächts bedingungslos den Willen der Reaktion: während jetzt Minister bei internationalen Konflikten deren Führung durch lebensfähigste sachliche Erörterung zu erreichen suchen, kritisiert Douha scharf jene Presse, die durch von Vorurteil geleitete Darstellung die Spannung abschließend vergrößert.

Politische Rundschau.

Teufelskud.

Kaiser Wilhelm hat am Montag von Bregenz aus die Heimreise von der Nordlandfahrt nach Spitzbergen angetreten. Er hat jetzt bekannt wird, ist auf der Nordlandreise auch dem Kaiser die letzte Nachricht zugegangen, daß Admiral N. N. sich in New York in Anwesenheit eines Herzogs erlegen sei. Daraufhin hätte der Kaiser von dem deutschen Gesandten in St. Petersburg die telegraphische Mitteilung annehmen lassen, daß er dem Jaren zum Ausdruck bringen möge, daß dem verstorbenen russischen Admiral auf deutscher Seite bei der Beilegung die entsprechenden militärischen Ehren erwiesen werden würden. Der Kaiser soll nunmehr, als es sich herausstellte, daß die Nachricht falsch war, dem Admiral ein großes Dankschreiben haben annehmen lassen, in welchem er zum Ausdruck bringt, daß er über die Nichtbestätigung der Leobensnachricht erregt sei, und dem Admiral halbes Beilegen von seinem Leben wünsche.

Staatssekretär Dernburg ist nach Beltsan und Überbucht abgereist. Für die Adreite-Wahl er den Sanboen Reismannsbep Verlobung abhört.

In Berlin wohnende Gesandtschaft der Venezuerrepublik Liberta wurde in Begleitung des Geschäftsträgers von Sbertha, Pichon, im Nachtschlafende von Staatssekretär v. N. S. erschossen. Sie überreichte ein Schreiben des Präsidenten der Republik an den Kaiser. In den nächsten Tagen werden im Auswärtigen Amte Verhandlungen über Sozialfrage stattfinden, an denen auch der russische Gesandte teilzunehmen wird.

Die Reichstagserversammlung im Reichstagsgebäude am 29. Juli 1908 für den verstorbenen Abgeordneten v. Kaufmann, Spolitschen der nationalliberalen Partei, findet laut Verfügung des braunschweigischen Staatsministeriums am 11. September statt.

Aber den Stand der Arbeiten an dem neuen Belegentwurf über den „unlasteren Wettbewerb“ wird gemeldet: Die Verordnungsarbeiten des Belegentwurfes behufs Kenntnisnahme durch die Interessenten hatte zur Folge, daß zahlreiche Gutachten und Anmerkungen an amtlicher Stelle eingelaufen sind. Die Prüfung des eingegangenen Materials ist jetzt bereits zum großen Teil erledigt, so daß die Neugestaltung eines endgültigen Entwurfs in Aussicht genommen ist. In mehrerlei Hinsicht. Man kann daher damit rechnen, daß das Gesetz vom nächsten Parlamenttritte des Bundesrats nach den Ferien diesen zur Beratung zugehen wird. Der Reichstag wird sich auf alle Fälle vor Weihnachten mit dem Materie zu beschäftigen haben, da der Entwurf ihm jedenfalls gleich zu Beginn der Herbstberatungen zugehen wird.

Dem habsburgischen Landtage sind jetzt die neuen Steuerentwürfe zugegangen. Es umfassen 21 Belegentwürfe: die Einkommen-, Haus- und Anlagesteuer, die Warenabgaben-, Verbrauchssteuern, die Grundbesitzsteuer und die Einfuhrsteuer. Die Entwurf der direkten Steuern und der Behandlungsgesetze für die künftigen Belegentwürfe untereinander. In beiden Kommissen werden besondere Steuerabschnitte gebildet, die endgültige Festlegung ist jedoch vor 1911 nicht zu erwarten.

Die Reichstagserversammlung im Reichstagsgebäude am 29. Juli 1908 für den verstorbenen Abgeordneten v. Kaufmann, Spolitschen der nationalliberalen Partei, findet laut Verfügung des braunschweigischen Staatsministeriums am 11. September statt.

Aber den Stand der Arbeiten an dem neuen Belegentwurf über den „unlasteren Wettbewerb“ wird gemeldet: Die Verordnungsarbeiten des Belegentwurfes behufs Kenntnisnahme durch die Interessenten hatte zur Folge, daß zahlreiche Gutachten und Anmerkungen an amtlicher Stelle eingelaufen sind. Die Prüfung des eingegangenen Materials ist jetzt bereits zum großen Teil erledigt, so daß die Neugestaltung eines endgültigen Entwurfs in Aussicht genommen ist. In mehrerlei Hinsicht. Man kann daher damit rechnen, daß das Gesetz vom nächsten Parlamenttritte des Bundesrats nach den Ferien diesen zur Beratung zugehen wird. Der Reichstag wird sich auf alle Fälle vor Weihnachten mit dem Materie zu beschäftigen haben, da der Entwurf ihm jedenfalls gleich zu Beginn der Herbstberatungen zugehen wird.

Dem habsburgischen Landtage sind jetzt die neuen Steuerentwürfe zugegangen. Es umfassen 21 Belegentwürfe: die Einkommen-, Haus- und Anlagesteuer, die Warenabgaben-, Verbrauchssteuern, die Grundbesitzsteuer und die Einfuhrsteuer. Die Entwurf der direkten Steuern und der Behandlungsgesetze für die künftigen Belegentwürfe untereinander. In beiden Kommissen werden besondere Steuerabschnitte gebildet, die endgültige Festlegung ist jedoch vor 1911 nicht zu erwarten.